

Erfindungsmeldung

(vertraulich)

Universität Freiburg
 Zentralstelle für Technologietransfer
 Transferbüro/Patente
 Stefan-Meier-Str. 8
 79104 Freiburg

- Hauspost -

Wird von der Patenstelle ausgefüllt:	
Eingegangen am:	
Int. Aktenzeichen:	
Schriftl. Eingangsbestätigung verschickt am:	
Ablauf der 2-Monatsfrist (Unvollständigkeit) am:	
Ablauf der 4-Monatsfrist am:	

Bitte nur verschlossen versenden!

Soweit erforderlich, Ergänzungen auf gesonderten Blättern beilegen.

1. Allgemeine Angaben	
Kurzbezeichnung:	
Datum der Erfindung:	

2. Angaben der Erfinder*innen der Universität Freiburg/des Universitätsklinikums Freiburg - bitte vollständig ausfüllen -					
	Erfinder*in 1 <i>(Ansprechpartner*in)</i>	Erfinder*in 2	Erfinder*in 3	Erfinder*in 4	Erfinder*in 5
Name					
Vorname					
Titel oder Beruf					
Nationalität					
Privatanschrift					
Dienststellung	<i>D: Diensterfindung (angestellt bei Universität/Universitätsklinikum Freiburg)</i> <i>F: Freie Erfindung (Erfindung ohne Dienststellung bei Universität/Universitätsklinikum Freiburg)</i>				
	<input type="radio"/> D <input type="radio"/> F	<input type="radio"/> D <input type="radio"/> F	<input type="radio"/> D <input type="radio"/> F	<input type="radio"/> D <input type="radio"/> F	<input type="radio"/> D <input type="radio"/> F
Arbeitgeber zur Zeit der Erfindung					
Anteil an der Erfindung					
Professur o. Klinik					
Abteilung					
Diensttelefon					
E-Mail					

3. Angaben externer Erfinder*innen (z. B. bei Gemeinschaftserfindungen)

	Erfinder*in 1 <i>(Ansprechpartner*in)</i>	Erfinder*in 2	Erfinder*in 3	Erfinder*in 4	Erfinder*in 5
Name					
Vorname					
Dienststellung	<i>D: Dienstleistung (angestellt bei Universität/Universitätsklinikum Freiburg)</i> <i>F: Freie Erfindung (Erfindung ohne Dienststellung bei Universität/Universitätsklinikum Freiburg)</i>				
	<input type="radio"/> D <input type="radio"/> F	<input type="radio"/> D <input type="radio"/> F	<input type="radio"/> D <input type="radio"/> F	<input type="radio"/> D <input type="radio"/> F	<input type="radio"/> D <input type="radio"/> F
Arbeitgeber zur Zeit der Erfindung					
Anteil an der Erfindung	%	%	%	%	%
E-Mail					
Hinweis zum Datenschutz	Ihre personenbezogenen Daten werden zum Zweck der Patentprüfung im Rahmen der Meldepflicht gem. Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO i.V.m. § 18 Abs. 1 Arbeitnehmererfindungsgesetz erhoben, ggf. an die Campus Technologies Freiburg GmbH der Albert-Ludwigs-Universität und des Universitätsklinikums Freiburg i. Br. und ggf. an Patentanwälte weitergeleitet und nach 20 Jahren gelöscht. Weitere Informationen zum Datenschutz insbesondere zu Ihren Rechten finden Sie unter: https://uni-freiburg.de/zuv/datenschutzerklaerung/				

4. Erfindungsbeschreibung

Nach § 5 ArbErfG „muss die technische Aufgabe, ihre Lösung und das Zustandekommen der Erfindung beschrieben werden. Vorhandene Aufzeichnungen sind beizulegen, soweit diese zum Verständnis der Erfindung erforderlich sind“.

Bitte reichen Sie als Anlage eine Beschreibung der Erfindung unter Berücksichtigung folgender Fragen ein:

1. Welche Problemstellung soll durch die Erfindung gelöst werden?
2. Welche Nachteile haben die bisherigen Lösungen?
3. Wie löst die Erfindung die Problemstellung?
4. Was ist an dieser Lösung neu?
5. Welche Vorteile ergeben sich für den Anwender durch Ihre Erfindung?
6. Gibt es Merkmale, durch die eine Patentverletzung nachweisbar wäre?
7. Welche Umgehungsmöglichkeiten sehen Sie vorher?

5. Dieser Erfindungsmeldungen liegen folgende Anlagen bei

<input type="checkbox"/> Erfindungsbeschreibung	Seitenanzahl:
<input type="checkbox"/> Ausführungsbeispiele	
<input type="checkbox"/> Eigene Publikationen	Anzahl:
<input type="checkbox"/> Liste weiterer Erfinder*innen	
<input type="checkbox"/> Sonstige	

6. Bitte geben Sie einige Stichwörter an, die die Erfindung beschreiben

--

7. Liegt die Erfindung auf dem Arbeitsgebiet des/der Erfinder*in/s*nen?

Ja Nein

8. Entstand die Erfindung im Zusammenhang mit einer durch Dritte gestellten Aufgabe und/oder im Rahmen eines Drittmittelprojektes? Gegebenenfalls bitte ZFT-Vertragsnummer angeben.
(Bei mehreren Erfinder*innen jeweils individuell zu beantworten, evtl. auf gesondertem Blatt)

Ja Nein

Titel des Förderprojektes:

ZFT-Aktenzeichen:

9. Fragen zur Neuheit und zu evtl. Vorveröffentlichungen

9.1 Sind die der Erfindung zugrundeliegenden Ideen bereits ganz oder teilweise der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden, z.B. durch Veröffentlichungen, Vorträge, Ausschreibungen, mündliche Mitteilungen (z.B. Firmenvertreter), Abstracteinreichung, Vortragsanmeldungen?

Ja Nein

9.2 Sind entsprechende Publikationen geplant oder eingereicht? Wenn ja, dann bitte konkretes Datum der Veröffentlichung angeben.

Ja, am Nein

10. Werden sich die Erfinder*innen/die Arbeitsgruppe weiter auf diesem Gebiet beschäftigen?

Die Erfinder*innen/die Arbeitsgruppe wird sich auf diesem Gebiet weiter beschäftigen

Die Zusammenarbeit endet mit dem Ende des Kooperations-/Forschungsprojekts

Zu diesem Erfindungsgebiet wird weiterhin gemeinsam geforscht bzw. entwickelt

11. Wurde die Erfindung bereits erprobt (Machbarkeitsnachweis)?

Die Erfindung wurde bereits erprobt

als	<input type="checkbox"/> Labormuster	bzw. geplant am
	<input type="checkbox"/> Prototyp	bzw. geplant am
	<input type="checkbox"/> Zellkultur	bzw. geplant am
	<input type="checkbox"/> Tiermodell	bzw. geplant am
	<input type="checkbox"/> Sonstiges	bzw. geplant am

Beim Machbarkeitstest traten folgende Probleme auf:

12. Fragen zur Verwertung/Verwertungsszenarien

12.1 Die Erfindung ist für folgende/s Einsatzgebiet/e relevant:

- zur Positionierung/Sicherung des Forschungsbetriebs
- zur Einwerbung neuer Drittmittel
- für eine eigene Ausgründung (Start-up)
- Verwertung an bestehende Unternehmen

12.2 Mit welcher Firma gibt es schon Kontakte:

12.3 Kennen Sie weitere Firmen, die z. B. als Lizenznehmer in Betracht kommen?

13. Bitte beurteilen Sie das Marktpotential eines resultierenden Produktes

13.1 Geschätzter Verkaufspreis („was würden Sie dafür bezahlen“): Euro (pro Stück)

13.2 Geschätzter Jahresumsatz im ersten Fünf-Jahres-Zeitraum einer Verwertung:

DE:	Euro	Europa:	Euro	Weltweit:	Euro
-----	------	---------	------	-----------	------

14. Erklärung der Erfinder

Die Erfinder versichern, dass sie die in dieser Meldung beschriebene Erfindung gemacht haben und dass keine weiteren Personen außer den in dieser Erfindungsmeldung unter Punkt 3 und 4 aufgeführten Erfindern an der Erfindung beteiligt waren und keine vertraglichen Verpflichtungen bezüglich des Erfindungsgegenstandes gegenüber Dritten bestehen (z.B. Fördermittelgeber, Kooperationspartner, Firmen),

14.1 dass die Erfindung gegenüber der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht wurde (z.B. durch Abstracts, Firmengespräche, Vorträge, „hand outs“, eingereichte Publikationen) und keine Informationen verschwiegen wurden, die eine Patenterteilung gefährden könnten (z.B. neuheitsschädliche Veröffentlichungen, Patentanmeldungen Dritter), gemäß §3 Patentgesetz,

14.2 der Patentstelle (ZFT) zukünftig bekanntwerdende Informationen/Publikationen, die in Zusammenhang mit der Erfindung gesehen werden können, umgehend mitzuteilen,

14.3 Änderungen ihrer Wohnanschrift der Patentstelle (ZFT) mitzuteilen (Gesetzliche Vorschriften v.a. ausländischer Patentämter).

1. Erfinder*in	Name, Vorname			
	Bestätigter Erfinderanteil:	%	Datum und Ort:	
	Unterschrift:			
2. Erfinder*in	Name, Vorname			
	Bestätigter Erfinderanteil:	%	Datum und Ort:	
	Unterschrift:			
3. Erfinder*in	Name, Vorname			
	Bestätigter Erfinderanteil:	%	Datum und Ort:	
	Unterschrift:			
4. Erfinder*in	Name, Vorname			
	Bestätigter Erfinderanteil:	%	Datum und Ort:	
	Unterschrift:			
5. Erfinder*in	Name, Vorname			
	Bestätigter Erfinderanteil:	%	Datum und Ort:	
	Unterschrift:			
Summe Erfinderanteile:		%	<i>evtl. weitere Erfinder*innen bitte auf einem gesonderten Blatt erfassen</i>	

15. Erklärung der Instituts-/Abteilungsleitung

15.1	Handelt es sich um eine Erfindung unter Berücksichtigung des „Standes der Technik“?	
	<input type="checkbox"/> Ja, die Erfindung ist neu (vollständig unbekannt und nirgends mitgeteilt)	
	<input type="checkbox"/> Ja, die Erfindung ist mehr als „eine alltägliche Idee eines/r Durchschnittsfachmanns/-fachfrau“	
15.2	Sind vergleichbare Verfahren/Produkte bereits bekannt?	
	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
15.3	Baut die Erfindung nennenswert auf Know-how des Instituts/der Abteilung auf?	
	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
15.4	Sind die Angaben im Erfindungsmeldebogen, soweit beurteilbar, zutreffend?	
	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
15.5	Kam die Erfindung im Rahmen einer Aufgabe zustande, die von Seiten einer/s Vorgesetzten (Abteilungsleiter*in, Laborleiter*in etc.) gestellt wurde?	
	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
15.6	Entstand die Erfindung im Rahmen eines Drittmittelprojekts (Forschungs-, Entwicklungs- oder Kooperationsvertrag)? Wenn ja, wer ist der Geldgeber (DFG, BMBF, EU, Firma)?	
	<input type="radio"/> Ja	Geldgeber
		Wurden Patentmittel beantragt, wenn ja in welcher Höhe?
	<input type="radio"/> Nein	
15.7	Die Vornahme einer Patentanmeldung wird befürwortet	
	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
15.8	Für welches Verwertungsszenario ist die Erfindung relevant?	
	<input type="checkbox"/>	zur Positionierung/Sicherung des Forschungsbetriebs
	<input type="checkbox"/>	für ein Startup-Unternehmen
	<input type="checkbox"/>	Verwertung an bestehende Unternehmen
15.9	Kostenstelle des Patentbereichs:	
15.10	Leiter*in der Professur/Ärztl. Direktor*in:	
	Freiburg, den	Unterschrift Leiter*in der Professur/Ärztl. Direktor*in
		Stempel